

Fate light

wenn das Licht des Schicksals brennt

Von Lilly_Lu_Dragneel

Kapitel 9: Eingeständnisse

Wie von einem Zug überrollt, selbst das war untertrieben, schlug sie benommen ihre braunen Augen auf. *Mein Kopf..*

Vorsichtig versuchte sie sich aufzurichten, jeder Muskel schmerzte, ihr Körper fühlte sich immer noch ausgelaugt an.

„Oh, Du bist ja wieder wach“ hörte sie eine vertraute Stimme, sah nach rechts wo die rot Haarige Scarlett, mit einem angewinkeltem Bein saß, auf welchem ihr Arm ruhte.

„Erza ... Wo ..ist Natsu..und alle anderen?“ kam kraftlos von der Blondine.

„Natsu kämpft gegen Laxus, auf den Dach der Kathedrale“

„W-Was .. Wie lange ..war ich weg?“

Überrascht von ihrer Frage, hob sie eine Augenbraue.

„Gute Vierzig Minuten“

Augenblicklich weiteten sich ihre Augen, sie musste sofort zu ihm..ihm helfen.

Unter einem schmerzenden Laut stand sie auf, ihre Beine waren wie Gummi und nach kurzem stehen wankte sie zu einer Mauer, stütze sich dort ab.

„Was gedenkst du machst du da?“ hörte sie von der S Rang Magierin.

„Was ist das für eine Frage .. Laxus ist zu mächtig, ich will ihm helfen“

„Du kannst ihm nicht helfen, so hart sich das auch anhört. Als ich ihm helfen wollte, hat er mir ausdrücklich gesagt, das er ALLEIN Laxus besiegt und ihn wieder zur Vernunft bringt“

„A-Aber ... Er ist doch selbst angeschlagen“ sagte sie mit bebender Stimme und bemerkte die Hand Erza´s auf ihrer Schulter, sie wand ihren Kopf in ihre Richtung und sah in die Augen der Titania.

„Glaub mir bitte, in deinem Zustand wärest du ihm keine Hilfe ...Du wärest ihm nur eine Last, Natsu kennt das Wort aufgeben nicht ... und ich weiß er wird Laxus schlagen“

„Ich muss ihm trotzdem helfen“ kam leise von ihr und ballte ihre Hand zur Faust.

„Deine Sturheit ist bemerkenswert, etwas wo du Natsu in nichts nachstehst“ sprach sie.

Sie wusste das er stark war, das hatte er ihr oft genug bewiesen, dennoch nahm die Sorge keineswegs ab, wurde sekundlich schlimmer und es war als würde sie davon verschlungen werden.

„Woher kannst du Wissen .. das er gewinnt?“ kam wispernd von ihr, rutsche an der Wand herunter und bemerkte nur wie sich die Scarlett neben sie setzte.

Ein lächeln lag auf ihren Lippen.

„Natsu ist einem bestimmten Modus, er nennt sich Dragon Force und mir wurde erklärt das ein Dragonslayer in diesem Stadium die Kraft eines Drachens besitzt. Ich habe es bereits einmal gesehen als er gegen ..einen alten Freund kämpfte und in diesem Stadium befindet er sich gerade“

„Igneel“ kam leise über ihre Lippen, sah dadurch nicht den Überraschten Ausdruck Erza´s.

„Richtig, Igneel; sein Vater .Er hat dir davon erzählt?“

„Ja“

Einige Minuten vergingen, man konnte nur das Aufeinanderprallen zwei gewaltiger Magien hören und fühlen.

„Warum?“ stichelte die rot Haarige weiter, verwirrt über ihre Worte sah sie kurz zur Rüstungsmagierin.

„Warum möchtest du ihm helfen?“

Da war er wieder, dieser Blick, als würde sie etwas wissen.

„W-Weil ... wir Freunde sind“ selbst in ihren eigenen Ohren hörten sich die Worte unglaublich an, so abgestumpft, eben eine glatte Lüge und dies schien auch Erza zu bemerken.

„So? ... Und die Wahrheit“ verließ trocken ihre Kehle.

Der Kopf Lucy´s sank auf ihre angezogenen Knie, welche von ihrem Armen umschlungen waren.

„W-Weil ...Weil ich..ihn-“ begann sie doch wurde sie durch den Schrei Natsu´s unterbrochen, war sogleich aufgestanden und humpelte in Richtung der Kathedrale, die rufe Erza´s ignorierte sie.

Nur noch ..ein bisschen..Mach schon Heartfilia! schrie sie sich selbst an, verließ die Gasse und stand nun auf dem Platz der Kardina Kathedrale.

Suchend wanderten ihre Augen auf das Dach, wo ein – nun stiller – Natsu stand, Verletzungen am gesamten Körper und selbst aus der ferne erkannte sie die zu Fäusten geballten Hände.

„Natsu“

Sein Kopf ging ruckartig in ihre Richtung, sie hielt sich den linken Oberarm und sah alles in allem nicht besser aus als er.

Ein sanftes lächeln lag auf ihren Zügen, welches er mit seinem typischen erwiderte.

.
. .
. .
. .

„Ouch“ hörte man einen bandagierten pink Haarigen jammern, sah schmollend auf Lucy, welche ihn nur tadelnd ansah, da er jedes mal seinen Arm weg zog.

„Halt Still ... ich weiß das es brennt, was musstest du es auch übertreiben“

„Wenn es nur das brennen wäre ... das Zeug stinkt wie die Pest“ jammerte er weiter und hielt sich mit der freien Hand die sensible Nase zu.

Sachte tupfte sie erneut, die grünliche Masse auf seinen lädierten Arm.

„Seit wann stellst du dich wie ein kleines Kind an?“ feixte die Blondine. Wohl wissend das er gleich darauf anspringen würde.

„Ich bin kein kleines Kind, immerhin hab ich Laxus geschlagen und unsere Gilde

gerettet“ kam mit leicht zickigen Unterton und er sah zur Seite.

Da Lucy vor ihm hockte und er auf einer Bank saß, musste sie zum ihm aufsehen, als er zur Seite blickte. *Wie ein kleines Kind.*

Ein kichern verließ ihre Kehle ehe sie mit ihren Fingerspitzen sanft über seinen Arm fuhr.

Ein leises murren war von ihm zu hören, drehte jedoch seinen Kopf zu ihr herunter.

„Tse“

„Ich habe gehört wie Erza sagte, ihr würdet die Parade auf morgen Abend verschieben“

„Jep, wird wohl heute nicht's mehr werden und so haben wir Zeit um noch ein bisschen vorzubereiten“ sagte er nachdenklich.

Musternd schaute sie ihn an, bemerkte das ihn etwas beschäftigte.

„Was hast du?“

Ihre Fingerspitzen stoppten die sanfte Berührung, legte jedoch ihre kleine Hand auf seine und sah ihn abwartend an.

Seine Gedanken wanderten zurück, erinnerten sich an die Worte seiner Kindheitsfreundin *Sprich mit ihr*

Wie sollte er über etwas sprechen was er selbst nicht verstand, nicht wusste wie er es beschreiben sollte? Das war alles so kompliziert, so frustrierend, so ungewohnt ... so verdammt schwer in Worte fassen.

Er wollte es endlich verstehen, wollte Wissen wieso er sich so fühlte wenn sie bei ihm war und ob sie das auch tat.

Er wurde aus seinen Gedanken gerissen, als er ihre Hand an seiner Wange spürte und da war es wieder; dieses kribbeln.

„Natsu?“

„N-Nichts weiter ... hab bloß über was nachgedacht“ sagte er und sah verlegen zur Seite, wodurch sich ihre Hand löste und sie sie sinken ließ.

„Wenn du das sagst“ verließ es skeptisch ihren Mund und wandte sich wieder seinen Verletzungen zu.

„Ouch! Jetzt ist aber gut damit, noch was von dem Zeug und ich übergebe mich“

Erneut entriss er ihr seinen rechten Arm, verschränkte beide vor seiner Brust und sah weg.

Ein schmunzeln huschte kurz über ihre Lippen ehe sie sich erhob, die Arme links und rechts neben seinem Körper abstützte - nur wenige Zentimeter von ihm entfernt - und ihn feixend in die schwarzen Augen sah.

„Ich dachte dir wird nur in Transportmitteln schlecht, Natsu Dragneel“

Einen Moment lang sah er sie ungläubig an, hatte sie das wirklich gesagt?

„Na warte Luce“ kam ebenfalls feixend von ihm.

Kaum das er diese drei Worte ausgesprochen hatte, war sie von ihm weggesprungen, wurde sogleich von ihm verfolgt und rannte lachend vor ihm weg.

.

.

Mittlerweile war es Abend geworden, die beiden verließen die Gilde in der sie eben gegessen haben und unterhielten sich über Laxus; Er war nämlich auch dort gewesen.

„Ich finde Opa ist zu streng“ kam von dem zwanzig Jährigen mit verschränkten Armen hinter seinem Kopf.

„Er ist euer Master und musste so entscheiden, jedes Handeln hat Konsequenzen“ kam von der jüngeren, welche Happy im Arm hielt.

„Deswegen ihn gleich verbannen?“ hakte er nach.

„Ne Natsu, er hat doch nur Ärger gemacht“ mischte sich nun auch der Kater ein.

„Lexus ist zwar eine Riesen Arsch, aber er gehörte zur Familie“

„Da magst du recht haben aber ... vielleicht lernt er aus seinen Fehlern“ überlegte sie und sah auf den Kater hinab.

Der Dragonslayer nahm das es hin, wenn auch nur mit einem leisen murren und still liefen die drei weiter nebeneinander her.

Bis der Blondine etwas einfiel.

„Sagt mal ...Gibt es hier eine Übernachtungsmöglichkeit?“

„Jep, sogar Umsonst“ grinste der Magier und sah ihren verdutzten Blick aus dem Augenwinkel.

„Aye Sir“ stimmte Happy feixend hinzu und sah wissend zu seinem Partner.

„Lass dich überraschen“ witzelte der junge Mann und führte sie in Richtung eines kleinen Waldes.

Was soll denn hier für eine Möglichkeit sein zum schlafen? schwirrte ihr durch den Kopf aber wenn er das sagte.

Nach einigen Minuten verließen sie das Waldstück und befanden sich auf einem schmalen Steinpfad.

Ein wenig komisch zumute trat die junge Frau näher zu dem pink Haarigen und konnte ein paar Meter entfernt ein kleines Haus ausmachen.

„Das ist es? Sieht aber klein aus“ verließ nachdenklich den Mund Lucy´s.

„Aye. Aber gemütlich“ kam von dem kleinen Geschöpf in ihren Armen.

Still folgte sie Natsu, welcher vor der Tür stehen blieb und diese öffnete als sie neben ihm stand.

Happy löste sich aus ihren Armen und flog in das Häuschen.

Der Kater schaltete das Licht an und Lucy trat ein.

„W-Was zu Hölle...ist denn hier passiert?“ kam mit weit aufgerissenen Augen von ihr und musste hart Schlucken.

Das blanke Chaos herrscht in der Häuschen, Sachen - welche ihr seltsam bekannt vorkamen – lagen verstreut auf dem Boden, der Abwasch stapelte sich, der Staub tummelte sich in allen Ecken, Zettel flogen überall herum, kurz um: „Hier sieht es ja auch als hätte ein Massaker stattgefunden“

„Hey!“ kam bestürzt von Natsu.

„Erza meinte mal das nur ein Genie das Chaos beherrscht“ kam von Happy.

Einen Moment lang dauerte es bis die Worte bei ihr angekommen waren ...

„Halt, ihr wollt mir sagen das -“

„Jep, das gehört mir und Happy“

Ungläubig starrte sie von Natsu zu Happy und durch das Haus.

„Wo soll ich HIER bitteschön schlafen?“

„In der Hängematte, wo denn sonst?“ antwortete der Chaos Magier.

Genau ... wo auch sonst ... Wieso ich ihn eigentlich Frage

Ein seufzen verließ ihre Kehle und sie fuhr sich übers Gesicht.

.
.

Ein wenig unschlüssig stand sie vor der Hängematte, in einem Shirt Natsu´s - was er

ihr gegeben hatte – und schien zu überlegen.

„Was ist?“

Sie drehte ihren Kopf in die Richtung des Salamanders und lief sofort rot an.

Völlig ungeniert zog er sich die Weste aus, warf sie über das kleine Sofa und sah sie fragend an.

Warum kann er sich nicht wie jeder normale Mensch in einem anderem Raum umziehen ...oder färbt Gray auf ihn ab?

„I-Ich ... äh ... W-Wie kommt man da rein?“

„Hä?“ kam völlig überfordert von ihm und stellte sich neben sie während er sein rot weißes Shirt über den Kopf zog

„I-Ich habe ...noch nie in so etwas geschlafen..“ kam leise über ihre Lippe und versuchte peinlichst darauf zu achten nicht zu ihm zu schauen.

„Echt nicht?“ grinste er.

Er ging einige Schritte zurück, nahm Anlauf und sprang direkt in die Matte, welche hin und her schaukelte.

Ein auflachen verließ ihre Kehle, sah ihm dabei zu wie er in der Matte hin und her schaukelte.

„Da passe ich doch gar nicht rein- AHH“

Das erschrockene auf quieken rührte daher das der vorlaute Dragonslayer sie einfach an den Armen gepackt hatte und in die Hängematte gezogen hatte.

Durch den Aufschrei, sah Happy verschlafen auf und schon im nächsten Moment rollte er sich wieder zusammen.

„Passt doch“ hörte sie ihn und schlug die Augen auf, die Hitze stieg ihr zu Kopf als sie nur wenige Zentimeter von seinem Gesicht entfernt war.

„Na-Natsu“

Halb lag sie auf ihm, fühlte das bekannte prickeln unter der Haut, das Herzrasen und die angenehme Wärmer seiner Haut.

„D-Das-“ begann sie wurde jedoch durch Natsu´s Hand unterbrochen, welche sich auf ihre Stirn legte.

„Fieber hast du schon mal nicht ...Wieso bist du dann so rot?“

Die Blondine antwortete nicht, sondern bettete ihren Kopf auf seine Brust.

Zufrieden sah er auf ihren Blondes Schopf, legte seinen linken Arm um ihre Hüfte und bemerkte wie sie zaghaft ihre linke Hand auf seinen Oberkörper legte und sanft mit ihren Fingerspitzen seine Muskeln nachzog.

Ein wohliges Gefühl fuhr durch deinen Körper, ließ ihn erschauern und entspannen. Sie hob ihren Kopf in die Richtung seines Gesichtes, dadurch das er höher lag als sie konnte sie die entspannten Züge erkennen.

„Gute Nacht“ hauchte sie und schloss ebenfalls die Augen um in wohl verdienten schlaf zu fallen.

.
. .

„Wie oft muss ich euch beiden das noch sagen: Ich werde immer die sein die euch zur Vernunft bringt“

Zwei Schläge ertönten und die betroffenen sanken auf den Boden, hielten sich den schmerzenden Kopf.

„Dämlicher Eisfreak“ knurrte der pink Haarige.

„Idiotischer Feuerfreak“ kam von dem schwarz Haarigen zurück.

„Hört sofort auf!“ vernahmen sie die zischende Stimme Erza's, welche ihnen den Rücken zudrehte und zurück an die Arbeit ging.

Langsam kniete sie sich neben den Salamander und musste kichern. Wie ein schmollendes Kind, sah er bockig zur Seite und würdigte den Eismagier keines Blickes.

„Was war denn los?“

„N-Nichts weiter“ antwortete er knapp, erhob sich und hielt ihr seine Hand hin.

Was hat er nur ...schon gestern wollte er nicht auf meine Frage antworten..

Sie sah den Magiern nach wie sie gingen um sich auf das Festival - welches in weniger als zwanzig Minuten beginnen würde – vorzubereiten.

Ihre Schritte führten sie aus der Gilde, hinaus auf die Straße wo die Bewohner bereits auf den gekennzeichneten Flächen standen.

Sie mischte sich unter sie.

Wartete das das Festival beginnen würde und dann war es endlich soweit.

Mit einem Imposanten Feuerwerk wurde der beginn von Fantasia eingeläutet.

Und der erste Wagen auf welchem diese Cana stand und ihre Karten in einem Kreis um sich herum drehten wirkte das Gefährt Riesig, überall schwirrten kleine Magische Symbole umher.

Der nächste Wagen der vorbei fuhr, glich einer Bühne auf welcher einige der Frauen abgestimmte Tänze aufführten und mit Fahnen in der Hand kleine Tricks vollzogen, der Wagen war rosa und hatte im Hintergrund einen gigantisches Herz.

Der Nächste sah aus wie ein Turm auf welchem eine Blüte war, vor diesem stand der Take Over Magier Elfman und dann begann die Blüte zu leuchten und aus dieser kam Mirajane... welche sich dann in eine rote Schlange verwandelte und schiefe Blick zugeworfen bekam.

Diese Gilde...

Auf dem nächsten Wagen standen Gray und diese Juvia, waren im Partnerlook gekleidet und ließen mit Hilfe ihrer Magie ein Schloss aus Wasser und Eis empor steigen und Juvia schrieb mit ihrer Wassermagie die Worte Fairy Tail über das Schloss.

„Beeindruckend“ verließ ihre Lippen und ein seltsames Gefühl beschlich sie, der stechende Blick im Rücken ließ sie umdrehen.

Erschrocken weiteten sich ihre Augen, blickten auf den Blonden Blitzmagier.

„Was willst du hier?“ instinktiv griff sie nach der Tasche mit ihren Schlüsseln.

„Ich bin keine Gefahr ... zumindest nicht mehrIch möchte nur Fantasia ansehen“ sprach er ungewohnt ruhig.

„Okay“

Sie glaubte ihm, seine Worte klangen nicht gelogen. Nie hätte sie Gedachte das sie sich einmal >normal< mit dem Magier unterhalten würde ... nicht mal in Hundert Jahren.

Die Worte des pink Haarigen Dragonslayers huschten durch ihren hübschen Kopf.

Lexus ist war ein Riesen Arsch aber er gehört zur Familie

Familie, seine Familie ..Sein Zuhause.

Wie konnte er ihm nur verzeihen? Nicht nur das er versucht hatte Magnolia zu

zerstören inklusive seiner unschuldigen Bewohner, er hatte auch seine Kameraden, seine Freunde, seine Familie verletzt und ihn selbst ... doch er hatte es ihm verziehen. Ein langes seufzen verließ ihre Kehle, anscheinend konnte sie doch noch vieles von dem Salamander lernen..so vieles zu verstehen ... so vieles zu spüren ...zu sehen ... zu erleben.

„Du denkst an Natsu, nicht wahr?“ erschrocken drehte sie sich erneut zu ihm, doch er achtete auf die Parade und schien keine Sekunde verpassen zu wollen.

Sie drehte sich wieder dem geschehen zu, vergaß für den Moment das sie noch gestern Feinde waren, ließ ein sanftes über ihre Lippen wandern und sagte.

„Ist das so Offensichtlich?“

„Ich denke das selbst ein Taub-Stummer-Blinder das erkennen würde“ erwiderte er Schulterzuckend.

Die Heartfilia war sich sicher das, dass was sie fühlte sich nicht mehr als nur Zuneigung beschreiben lies, dazu war es zu intensiv, zu berauschend.

„Wahrscheinlich würde man das ..“

Sie wand ihren Blick wieder dem geschehen zu.

Erza vollzog einen Tanz mit ihren Schwertern, wirkte elegant dabei und doch sah man vereinzelt die Verbände unter ihrem weiß-rot-goldenen Gewand.

Sie verwandelte sich, trug dann nur noch ein aufwendig verziertes Bikini Oberteil und an ihren Schwertern wedelten die Tücher, es sah unglaublich aus.

Sie bemerkte den Blick der Rüstungsmagierin - sie lächelte – aber nicht wegen des Festivals.

Es schien diese Art von Ausdruck zu sein welcher Allwissend war und der Blick war eindeutig an sie gerichtet.

Erza warf die Schwerter in den Händen in die Luft, welche sich darauf hin auflösten und als goldener Staub sacht herunter rieselte.

Ihr Blick folgte dem glitzernden Staub, erinnerte sie an ihre Magie.

Hinter dem Wagen Erza´s lief Natsu – hinter ihm eine Mauer aus Feuer.

Ein Verband zierte seinen linken Arm noch, sowie auch seinen Oberkörper, sein Schal hing wie immer um seinen Hals, das immer präsenste lächeln zierte sein Gesicht und seine weiße dreiviertel Hose mit den schwarzen Bändern hatte er angezogen.

Der goldene Staub fing nun an sich zu sammeln, formte sich, drehte sich – wie ein Heiligenschein – über dem Kopf des Dragonslayers und in diesem Moment beugte er sich nach hinten und spie Feuer aus.

Der goldene Staub formte sich zu einem Stern.

Ihre Augen weiteten sich, schlug ihre Hände vor dem Mund zusammen und wusste nicht was sie sagen sollte, es sah wundervoll aus und etwas in ihr schrie das es einzig und allein für sie war.

Natsu ..

Und dann wanderte ihr Blick auf den letzten Wagen, dort stand der Gildenmaster in einer Art Katzen Kostüm und machte dubiose Verrenkungen, es sah unheimlich komisch aus.

Das nächste was sie sah, war wie er seinen Linken Arm hob, den Zeigefinger und Daumen spreizte, so das es aussah wie L und jeder der Fairy Tail Magier machte ihm

dies nach, sahen dabei Stolz aus und strahlten ein gemeinsames Gefühl aus; Wärme.

Man konnte die Emotionen quasi greifen, die Wärme spüren und die Einzigartigkeit dieser besonderen Gilde.

Es wird Zeit..

Mit diesem Gedanken wand sie sich durch die Menschenmassen und entfernte sich von der Parade.

.
. .

Der mit Gras bedeckte Boden, fühlte sich noch ein wenig aufgewärmt an und das obwohl es Anfang Oktober war, leicht kitzelte das Gras ihren Nacken und ließ sie schmunzeln.

Der Ort war einladend zum Entspannen, völlig unberührte Natur, das Rascheln der Bäume und der kleine See von welchem sie einige Meter entfernt lag.

Ihre Augen schlossen sich, sie genoss die Ruhe und der Drang in ihr wuchs dieses Gefühl länger spüren zu können, doch wusste sie nur zu gut das dies nicht in naher Zukunft eintreten würde.

Ein Seufzen verließ ihre Kehle und so schob sie diesen Gedanken in die hinterste Ecke ihrer Gedanken.

So tief in ihren Gedanken verloren bemerkte sie ihren Besucher nicht, hörte nicht die Schritte, vernahm nicht einmal die Magie, die von der Person ausging.

Näher schlich er sich an die blonde heran, das Glück auf seiner Seite das ihr Kopf in seine Richtung zeigte.

Er hockte sich so leise wie nur möglich hin, legte schnell seine Handflächen auf ihre geschlossenen Augen und begann zu feixen.

Ein erschrockener Laut entwich ihr, doch als sie die vertraute Wärme auf ihrer Haut spürte, entspannte sie sich wieder.

Seine Hände lösten sich von ihr.

„Na erschreckt?“ fragte er neckend ehe er sich erhob und sich neben sie fielen ließ.

„Du bist unverbesserlich“ kam lediglich von der Stellarmagierin.

Sie spürte wie er sich zu ihr drehte, sah aus dem Augenwinkel wie er seine Wange auf seine Handfläche bettete und sagte.

„War gar nicht so einfach dich zu finden“

Da, genau da war es wieder dieses Gesicht was er seit sie hier war öfter gezeigt hatte und das wollte sie nicht.

Sie richtete sich ein wenig auf, brachte sich in die gleiche Position wie er und betrachtete einen Moment den Ausdruck in den Augen.

„Sagst du mir was mit dir los ist?“ ihre Stimme war sanft und hatte doch einen Funken Sorge mitschwingen lassen.

„Ich dachte du bist ... gegangen“

Einen Augenblick lang schien sie verwirrt.

„Natsu... denkst du wirklich ich wäre einfach so gegangen ..ohne mich zu verabschieden?“

Der Dragneel sah kurz in ihre Augen, schaute dann jedoch zu Boden und schüttelte

den Kopf.

„Welchen Grund sollte ich haben zu gehen?“ fragte sie weiter.

„Vielleicht ...hat dir ja Fantasia nicht gefallen“ kam von dem jungen Mann und sah weiter zu Boden.

Ein schnaufen war von zu hören.

„So ein Unsinn, die Parade war einfach wundervoll“

Sanft legte sie ihre Hand auf seine, begann mit den Fingerspitzen seinen Arm hinauf zu streichen.

„Echt? Und hat dir meine Vorstellung auch gefallen?“

Da war es wieder sein freudiges lächeln, welches die Sonne alt aussehen lassen würde. Ein sanfter, warmer Ausdruck bildete sich auf ihren Zügen.

„Es war die schönste von allen ... Ich danke dir von ganzem Herzen dafür..Das werde ich niemals vergessen“

„Ja? Hakte er nach

„Ja“ hauchte die Heartfilia

Eine Weile blieb es Still zwischen ihnen, konnten die ruhige Atmung des jeweils anderen hören.

Doch hörte sie wie sich seine Atmung zu verändern begann ehe er begann frustriert zu seufzen.

„Natsu?“ besorgt strich sie über die Wange des Magiers, von welchem nur ein brummen zu vernehmen war, dieser Ausdruck passte nicht in sein Gesicht und sie ließ ihre Hand erneut auf seine sinken.

„Was hast du?“

Sekunden, welche wie ihr wie Stunden vorkamen, vergingen und er schien mit sich zu kämpfen, schluckte den Kloß in seinem Hals herunter.

„Du..Du wirst bald gehen oder?“ seine Stimme klang so anders als sonst, so voller Ungewissheit und noch etwas ...Angst?

„Mir bleibt leider nichts anderes übrig“

Er sollte es wissen das sie nur ungern ging, er sollte wissen das sie liebend gern hierbleiben würde ..bei ihm, er sollte all das und noch so vieles mehr wissen ...und doch verließ keines dieser Worte ihre Kehle. Missmutig biss sie sich auf die Unterlippe.

Sie hörte sein schnauben.

„Doch bleibt es ...Tritt Fairy Tail bei! Wir können dein Problem zusammen lösen ...Du weist schon du ..und ich...Wir eben“ stammelte er von sich hin und wurde zum Ende hin leise. *Er hat wirklich nicht die geringste Vorstellung davon was diese Worte mit mir machen*

Was sie nun sah, war ein Anblick der in ihr Schuldgefühle aufkeimen ließ, die Hoffnung in seinem Blick, der kleine Funke der inständig hoffte sie würde >Ja< sagen, erstarb als sie ansetzte.

Sanft legte sich ihre Hand an seine Wange, strich sanft mit dem Daumen über seinen Wangenknochen.

„Natsu“

Er griff mit seiner rechten Hand nach ihrer, klemmte ihre Finger ein und drückte diese an sein holprig schlagendes Herz.

Ja, er wusste wie ihre Antwort ausfallen würde, der Ton ihrer Stimme hatte es ihm verraten.

„Bitte Luce“

Nein, so gern sie es auch wollte, so gern sehr es sie auch lockte mit ihm auf Reisen zu gehen und Abenteuer zu erleben, sie musste ihre selbstauferlegte Mission beenden.

„Es tut mir leid ...aber ich kann einfach nicht, Ich muss selbst damit fertig werden und das werde ich“

Er ließ seine Hand mit ihrer sinken, löste sich allerdings nicht von ihr.

Er wand seinen Blick Richtung Himmel ehe er tief Luft holte und dann sagte.

„Hab´ ich mir schon Gedacht ... Schätze mal Erza hat recht gehabt“

„Erza?“ hakte sie nach und versuchte einen Blick auf sein Gesicht zu erhaschen.

„Ja, ich hab´ mal mit ihr gesprochen und da meinte sie das es Dinge im leben gibt die man selbst lösen muss“

„Du hast also mit ihr gesprochen und über was?“ hakte sie nach, wurde neugierig und sah wie der verletzte Ausdruck wegen der Absage aus seinen Zügen verschwand.

Sein Kopf wanderte in ihre Richtung, sah in ihre braunen Augen und schaute verlegen auf ihre Hände.

„Über ... Ge-Gefühle“ verließ es holprig seinen Mund.

Gefühle?

Würde einiges erklären, zum Beispiel die Blicke von Erza, ihr Verhalten ... ihre Andeutungen.

Moment mal ... Diese Blicke von ihr ... das hatte schon damals in der heißen Quelle begonnen, heißt das etwa das er schon etwas gefühlt bevor sie sich erneut begegneten?

Sie war also nicht die einzige? Könnte das sein?

Diese Gedanken ließen ihr Herz anormal laut und schnell schlagen, sie dachte es würde jeden Moment aus ihrer Brust brechen. Ihre Gefühle liefen in ihrem inneren Amok, ein kribbeln durchfuhr sie, blieb in ihrem Magen hängen und ließen sie glücklich lächeln.

Der Dragneel sah sie erneut an, was sie nicht bemerkte, er sah wundervoll aus, ihr Engelsgleiches lächeln, der Ausdruck ihrer Augen, einfach alles an ihr, Ihre seltsame Art, ihre Person.

„Man, Luce“ hauchte er überfordert.

Sanft drückte sie seine Hand, wollte ihm somit zeigen das sie zuhörte.

„Sag´ mir das du das du das schnell schlagende Herz auch spürst“

Auf ihrem Gesicht bildete sich ein sanfter Ausdruck, so zog sie seine Hand auf ihre Brust, wusste er fühlte den Herzschlag.

„Dieses Herzrasen? Ja“ stimmte sie ihm zu und er hob seinen Blick den ihren entgegen.

Die bemerkte das aufflackern in seinen Augen, starrte dann auf ihre Hände.

„Das Kribbeln“ fuhr er fort.

Ihre Hand, welche in seiner lag zog mit den Fingerspitzen von seiner Handfläche hinauf zu seiner Armbeuge, sie selbst spürte es ebenfalls.

„Dieses Kribbeln? Ja“

Ihre Hand wanderte zu seiner zurück, zog sie mit sanfter Gewalt hoch und stütze ihren Ellenbogen auf dem Boden ab – was er ihr gleichtat. Um dann ihre Finger mit seinen zu verweben.

Erneut schaute er in ihre Augen und sie sah das langsam zurückkehrende lächeln in seinem Gesicht.

„Die Wärme“ kam von dem jungen Mann und fing ihren Blick auf.

„Diese Wärme, wenn du bei mir bist? Ja“

Dort war es; sein schönes, beruhigendes und zugleich sanftes lächeln, der Ausdruck von Unsicherheit war komplett verschwunden und er lehnte seine Stirn gegen ihre.

„Etwas ist anders zwischen uns“ kam zögernd von dem pink Haarigen und es verging ein Augenblick bevor er weiter sprach.

„Denkst du ...das wir trotzdem-“

„zusammen sein können?“ beendete sie seinen Satz und er löste seine Stirn von ihrer um sie verblüfft anzusehen, doch er war froh das sie wusste was gemeint hatte.

„Wenn du das willst, dann liebend gern Natsu Dragneel“

Sofort war sein Körper nach oben geschossen, hatte die Tatsache vergessen das ihre Hände verschlungen waren und wurde wieder von diesen zurück gezogen, stütze sich jedoch mit seinem freien Arm neben der Blondine ab und hatte sie beinahe vergraben. Voller Freude in der Stimme sprach er dann.

„Ja! Ich will das unbedingt“

Sie ließ ein kichern von sich hören, ließ ihre nun freien Hände zu seinen Wangen wandern, zaghaft ließ sie ihre rechte Hand über sein Gesicht wandern, fuhr über seinen Kiefer und zog ihn schließlich sanft zu sich herunter und sah seinen verwirrten Blick.

Leicht zuckte ihr Mundwinkel bei diesem Anblick.

Millimeter trennten sie voneinander, sie spürte die elektrisierte Luft zwischen ihnen, sorgte dafür das sich ein wohliger Schauer über ihren Rücken schlich und ihre Nacken Haare sich aufstellten.

Dennoch, etwas nagte an ihr; sie sollte es ihm sagen, er sollte es Wissen, er soll Wissen wie sie sich in seiner Nähe fühlte, was er mit ihr anstellte.

„Ich Liebe dich Natsu Dragneel“

Zaghaft legte sie ihre vollen Lippen auf die seinen, stieß die Luft aus ihrer Nase aus und fühlte sich beflügelt von diesem intensiven Gefühl, welches nur er allein in ihr auslösen konnte.

Er ... mit seiner unbeholfenen Art, welche ihn so liebenswert machte, welcher ihr das Herz gestohlen hatte, sie langsam verändert hatte ...

Dieser Natsu ...Nein ...mein Natsu